27. Tag	Tagesstrecke:	198 mi	(316 km)	Wetter:	strahlend mit Sommerwolken
	Gesamtstrecke:	6.698 mi	(10708 km)	bei:	20 °C
01. Jun	Übernachtung:	Best Western Motel, Kanab			

Noch so ein Wunder der Natur

Die Autobahn nach St. George wollten wir nicht nehmen, so fand Cuno eine wenig befahrene Straße über die Berge – wie sonst – die sich an einem Bach entlang schlängelte. Schon am Morgen war es eine Freude, über diese schöne Landschaft zu cruisen. Die Straße mündete letztlich in der Zufahrt zum Bryce Canyon. Das war unser heutiges Ziel. Spektakulär schon die ersten Meilen – zum Beispiel zwei Rundbögen unter denen alle Besucher durchfuhren. Weiter oben die Mautstelle und von da an kamen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Es wird langsam schwer, die Superlative gebührend zu beschreiben. Death Valley war schon im wahrsten Sinne unbeschreiblich, und heute kam ein neuer Höhepunkt dazu. Die zu besichtigenden Teile des Bryce Canyon sind auf 30 km verteilt. Wir fuhren auf einer sommerlich warmen Straße in über 3000m Höhe entlang des Canyon Riffs, noch ohne Sicht auf das eigentliche Naturschauspiel. So ging es 20 Meilen bis ans südliche Ende des Nationalparks, wir stiegen aus und gingen zu unserem ersten Foto-Stopp. Nachdem wir uns von diesem Anblick ‚erholt' hatten, hangelten wir uns von einem ‚View-Point' zum anderen, bis zurück zum „Eingangstor".

Soweit das Procedere – aber dazwischen, an jedem Aussichtspunkt öffnen sich neue Tief- und Weitblicke, Motive, Unvergleichliches sowie Natur-Absurditäten. Zur Erläuterung sind überall Info-Tafeln angebracht, damit man Geologisches, Naturelles und Archäologisches einigermaßen versteht. Das ganze Gebiet, einschließlich des Grand Canyon war vor 60 Mio. Jahren ein riesiges Meer, das sich dann – vor 16 Mio. Jahren – durch Anhebungen und Absenkungen der Erdkruste zum heutigen Territorium von Canyons, Erdfaltungen, Ablagerungen usw. usw. entwickelt hat.

Es zu beschreiben ist ähnlich schwierig wie beim Death Valley. Die Bilder müssen sprechen. Wobei die Beschränkung auf 12 Fotos dies nur rudimentär bewältigen kann und uns heute besonders schwerfiel.

Um ¾ 4 Uhr verließen wir den National Park in Richtung Kanab. Ein Ort zwischen Bryce Canyon und Grand Canyon, den wir morgen besuchen wollen. In Kanab hat man die Nähe zu den NPs zu nutzen gewusst und satte Preise für Übernachtung und mittelmäßiges Essen verlangt. Wir hatten keine Wahl, ist doch die Lage des Ortes wirklich von Vorteil. Morgen folgt der „große Graben" und die Fahrt durch das Monument Valley (dort wo die Westernfilme gedreht wurden).